



GRÜNE LANGENTHAL

www.gruene-langenthal.ch

ökologisch konsequent. sozial engagiert. global solidarisch

Damit Grün mehr als nur die Hoffnung ist!



Die Grüne Karin Rickli kandidiert bei den Langenthaler Gemeindewahlen im Herbst nicht nur als bisherige Stadträtin, sondern auch als Gemeinderätin. Die Fachfrau in Finanz- und Rechnungswesen ist seit 2011 im Stadtrat und seit 2009 in der Kommission für öffentliche Sicherheit. Die Grünen treten erstmals mit der Fraktionspartnerin SP zu den Gemeinderatswahlen an. Ein Interview mit Karin Rickli, der grünen Hoffnung für den Gemeinderat.

Karin Rickli, was sind Ihre Schwerpunktthemen?
Meine Schwerpunktthemen sind Mobilität und Energie. Ich setze mich gegen den Autobahnzubringer Oberaargau ein und bin Präsidentin der VCS Regionalgruppe Oberaargau-Emmental. In der Arbeitsgruppe Mobilität und dem Verein

Velo-Hauslieferdienst vertrete ich den VCS. Im Bereich Energie bringe ich auch durch meinen beruflichen Hintergrund viel Fachwissen mit: Nach der Weiterbildung «Umweltberatung und -kommunikation» arbeite ich heute beim Verein «Energie Zukunft Schweiz», der sich für die Förderung von Energieeffizienz und erneuerbaren Energien einsetzt.

Was sind für die Stadt Langenthal die Herausforderungen der nächsten vier Jahre?

Die Entwicklung des Bahnhofs und des Agglomerationsprogramms werden für Langenthal wegweisend sein. Ich werde mich dafür einsetzen, dass die Begegnungszonen Schritt für Schritt umgesetzt werden können und der neue Bahnhof in angemessener Zeit realisiert werden kann.

Und auch das Thema Energie wird nicht an Bedeutung verlieren, im Gegenteil. In Langenthal müssen den Worten nun Taten folgen. Das Label Energiestadt bietet dazu viele Werkzeuge, sie werden aber noch zu wenig eingesetzt. Ein verbindlicher Energiesachplan wäre dringend notwendig, um einen sparsameren Umgang

mit den Ressourcen sicherzustellen und sie dort zu nutzen, wo sie produziert werden. Der Bau von lokalen oder regionalen Energieanlagen bringt nicht nur der Umwelt etwas, auch das lokale Gewerbe profitiert davon.

Was liegt Ihnen in Langenthal besonders am Herzen?

Ich möchte den Schwächeren unserer Gesellschaft und der Natur eine Stimme geben. Langenthal soll für den Langsamverkehr attraktiv sein und die noch vorhandenen grünen Oasen schützen. Wohlfühlen heisst für mich auch, dass wir ein ansprechendes Sport- und Kulturangebot haben, das sich jeder leisten kann. Diese Angebote sind auch ein wichtiger Schritt zur Integration.

Das Schleppen hat ein Ende!

Seit März können sich auch LangenthalerInnen ihre vollen Einkaufstaschen nach Hause liefern lassen. Möglich macht dies der neue Velo-Hauslieferdienst. Die Vorteile eines Velo-Hauslieferdienstes für eine Stadt und ihre BewohnerInnen sind vielfältig: Der attraktive Service stärkt das lokale Gewerbe, ist umweltfreundlich, macht Einkaufen für die NutzerInnen bequem und steigert die Motivation, auf das Auto zu verzichten und auf andere Verkehrsmittel umzusteigen. Nicht zuletzt beinhaltet der Hauslieferdienst ein soziales Element: Er wird von einer sozialen Institution für die Integration erwerbsloser Personen betrieben, welche bereits die Velostation am Bahnhof Langenthal führt. Den Teilnehmenden wird mit dem Programm eine sinnvolle Arbeitsmöglichkeit auf dem Weg zur beruflichen Integration geboten.

Bequem, umweltfreundlich und sozial: Nutzen auch Sie das Angebot!

*Karin Rickli, Stadträtin,
Gemeinderatskandidatin*

Inhalt



Seite 2
Echt grün.
Echt stark.



Seite 3
Stopp dem
Kahlschlag



Seite 6
Initiative
«Bern erneuerbar»

Schwerpunkte der Grünen Langenthal

Echt grün. Echt stark. Unser Weg führt in eine lebenswerte Zukunft.

Die Grünen Langenthal setzen sich ein für eine zukunftsgerichtete und sichere Energieversorgung, die Förderung des öffentlichen und des Langsamverkehrs, soziale Sicherheit und ein vielfältiges Kulturangebot. Ein Überblick über unsere Schwerpunkte der Legislatur seit 2009 und ein Blick in die Zukunft.



Schon zu Beginn der Legislatur haben die Grünen Langenthal mit Exkursionen zum Atomkraftwerk Gösgen und zu den Solar- und Windanlagen im Berner Jura die Bevölkerung auf die Risiken der Atomenergie und die Vorzüge der Elektrizitätsversorgung der Zukunft aufmerksam gemacht.

Nach dem tragischen Ereignis in Fukushima forderten wir im Parlament den Ausstieg der Stadt Langenthal aus der Atomenergie. Konkret soll Langenthal für die Versorgung der stadteigenen Gebäude und Anlagen atomfreien Strom beziehen. Das Parlament unterstützte unsere Motion – wir erwarten, dass unser Anliegen bis 2014 umgesetzt wird.

Weiter konnten wir im Bereich der erneuerbaren Energien und der Energieeffizienz zusammen mit der SP eine Richtlinienmotion durchbringen, die den Gemeinderat auffordert bei Sanierungen und Neubauten eine Vorbildfunktion einzunehmen, über die gesetzlichen Vorschriften hinaus zu dämmen und bei Heizungen

freiwillig einen höheren Anteil an erneuerbaren Energien einzusetzen. Der Gemeinderat hat es leider verpasst, ein Zeichen für eine zukunftsfähige Energieversorgung zu setzen und ist nicht auf unsere Forderung eingegangen.

Wir setzen uns auch in den Kommissionen für erneuerbare Energien und Energieeffizienz ein und organisieren oder unterstützen regelmässig Informationsveranstaltungen. Der letzte Anlass dieser Reihe fand zum Thema Energiesparen in Mietwohnungen statt.

Der Weg zu einer Versorgung mit erneuerbaren Energien ist noch lang. Nicht nur Bund und Kantone müssen Massnahmen ergreifen, sondern auch Gemeinden und Städte. Die Stadt Langenthal sollte auch im Bereich der Wärmeversorgung Schritte in Richtung erneuerbare Energien ergreifen und damit die Unabhängigkeit von fossilen Heizsystemen erreichen.

Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof fördern

Mit dem neuen Verkehrsrichtplan und dem Agglomerationsprogramm ist Langenthal für die nächsten Jahrzehnte gut gerüstet. Jetzt geht es in die Umsetzungsphase. Der Entwicklungsschwerpunkt Bahnhof ist dabei von zentraler Bedeutung. Die Grünen unterstützen eine schnelle Umsetzung der Vergrösserung der Unterführung am Bahnhof und die Entflechtung auf dem Bahnhofplatz. Wir werden uns vor allem für die Vergrösserung und

Verbesserung der Velostation und der Abstellanlagen für Velos einsetzen.

In der Umsetzung des Verkehrsrichtplans sehen wir den Schwerpunkt in der Realisierung von verkehrsberuhigten Strassen und der Verbesserung und Sicherung der Wege für den Langsamverkehr. So wird Verkehr sicher, raumsparend und umweltfreundlich.

Hauslieferdienst – sinnvolle und ökologische Beschäftigung

Für die Grünen Langenthal haben Investitionen in Integrationsprojekte hohen Stellenwert: Sie schaffen soziale Sicherheit und eröffnen Perspektiven. Mit dem Hauslieferdienst wurde in Langenthal ein grosses Ziel der Grünen umgesetzt. Es verbindet das soziale Engagement im Beschäftigungsprogramm mit gesunder und ökologischer Fortbewegung.

Vielfältige kulturelle Farbtupfer

Die Vielfalt der kulturellen Angebote in Langenthal ist uns wichtig, sie muss erhalten bleiben. Wir engagieren uns nicht nur ideell für kulturelle Projekte, sondern wirken ganz konkret und aktiv mit, beispielsweise bei Anlässen wie dem Sommerkino oder dem Wuhrlplatzfest. Ein breit gefächertes Angebot schafft einen attraktiven Wohn- und Lebensort Langenthal.

Anna Aeberhard, Präsidentin Grüne Langenthal, Stadträtin



Dach mit Solarmodulen von Megasol: Erneuerbare Energien schaffen Arbeitsplätze in der Region.

Gemeindewahlen vom 28. Oktober 2012

«Unser Weg führt in eine lebenswerte Zukunft»

Unter diesem Motto stellen sich zwölf Grüne zur Wahl in den Stadtrat von Langenthal. Die Kandidierenden widerspiegeln den bunten Strauss von grünen Ideen und Interessen. Neben den bisherigen StadträtInnen Anna Aeberhard, Karin Rickli und Matthias Wüthrich (siehe Seiten 1 und 8) sind folgende Kandidatinnen und Kandidaten nominiert:



Florentin Adolf, 1979
Informatiker
«Freie Fahrt für den Langsamverkehr»



Samuel Deubelbeiss, 1984
Kaufmann EFZ
«Für Mensch und Umwelt – human, nachhaltig, integrativ»



Manuel Fischer, 1979
parteilos, Kultur- und Medienschafter
«Das Langenthal von morgen heute mitgestalten»



Marc Frühauf, 1984
Architekt FH
«Für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung»



Maria Hofer, 1972
Hausfrau und Mutter
«Meine Lieblingsfarbe ist grün!»



Peter Klaus, 1952
Lehrer
«Aller Anfang ist grün»



Giannis Mavris, 1985
parteilos, Student European Studies
«Für eine Zukunft in einer toleranten und offenen Gesellschaft»



Nadine Wasem, 1984
Kaufmännische Fachfrau
«Mein Engagement gilt der Bereicherung des kulturellen Angebots»



Serge Wüthrich, 1978
Elektrozeichner
«Integration und Dialog statt Repression und Ausgrenzung»

Stadtratswahlen in Langenthal

Drei Grüne stellen sich zur Wiederwahl

Neben Karin Rickli, der Gemeinde- und Stadtratskandidatin der Grünen Langenthal (siehe Seite 1), stellen sich Anna Aeberhard und Matthias Wüthrich zur Wiederwahl in den Stadtrat. Wo wollen die beiden Schwerpunkte setzen?



«Für den effizienten Einsatz von erneuerbaren Energien»

Anna Aeberhard ist seit 2009 Stadträtin und vertritt die Grünen seit 2009 in der Umwelt- und Energiekommission und seit 2010 in der Finanzkommission. Anna Aeberhard hat an der ETH Zürich Umweltwissenschaften studiert. Seit 2009 ist sie in Aarau im Bereich Energieberatung tätig. Sie wurde in dieser Zeit als Energiestadtberaterin akkreditiert und berät verschiedene Gemeinden im Aargau. Bei dieser

Tätigkeit profitiert sie von den Erfahrungen in der Politik – und umgekehrt fliessen die beruflichen Erfahrungen der Beratungsarbeit in die Langenthaler Politik ein.

Weiter ist Anna Aeberhard Präsidentin der Grünen Oberaargau und Langenthal und Mitglied des Netzwerks Verkehr. Musizieren und Nähen sind die Hobbies, die sie mit der Fasnacht und der Guggemusig Pouseblooser auslebt. Privat stehen in diesem Sommer grosse Veränderungen an, Anna Aeberhard erwartet ihr erstes Kind. Auf der Liste der Grünen stellt sie sich im Herbst erneut als Stadträtin zur Wahl. Sie möchte sich weiterhin für erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der Stadt Langenthal einsetzen. Vor allem im Bereich der erneuerbaren Wärme (beispielsweise Holz- oder Wärmepumpenheizungen) hat Langenthal noch grosses Potenzial, das bei konkreten Projekten geprüft und umgesetzt werden soll.

Matthias Wüthrich ist seit Ende 2011 Stadtrat. Bereits seit 2009 vertritt er die Grünen in der Bau- und Planungskommission, zudem war er Mitglied der Begleitgruppe zum neuen Stadttheater.

Matthias Wüthrich ist gelernter Maschinenzeichner und arbeitet heute als Konstrukteur bei der Bystronic Laser AG. Neben den technischen Aufgaben seines Arbeitsalltags engagiert er sich in der Lehrlingsausbildung als Fachvorgesetzter und Prüfungsexperte für werdende Konstrukteure und Konstrukteurinnen. Er ist ein ausgesprochener Anhänger des dualen Berufsbildungssystems, dank



«Es gibt viele Wege Probleme zu lösen, mein Ansatz wird immer nachhaltig sein»

dem Lernende zusätzlich zur Allgemeinbildung und bereichsspezifischen Fächern der Berufsfachschule Gelerntes auch in der Praxis anwenden können.

Dass man als Langenthaler sagt, «I go no is Dorf», wenn man ins Zentrum geht, soll für Matthias Wüthrich noch lange so bleiben. Rund um den «Dorfkern» soll sich Langenthal aber noch weiter in Richtung Stadt entwickeln. Ganz in diesem Sinne setzt sich Matthias Wüthrich darum für einen guten Anschluss ans Bahnnetz, belebte Strassen, auf denen man sich begegnet, kulturelle Vielfalt, Sicherheit durch gegenseitigen Respekt und Platz für alle statt Überwachung und Wegweisung ein.

Aktiv

■ Aktionen und Termine

- **15. August:** Grüne an der Bar im Sommerkino Langenthal. Programm und Filme auf www.sommerkino.ch
- **16. bis 19. August:** Grüne an der Bar am Wuhrplatzfest in Langenthal. Programm auf www.chraemerhuus.ch/wuhrplatzfest
- **18. August:** Wahlanlass zusammen mit der SP, Langenthal
- **30. August:** Energie-Kino zum Zweiten im Chrämerhuus: «77 Tage sind nicht genug», eine Sommergeschichte aus dem Jahr von

Fukushima. Dokumentation des Camps in Bern. www.77tagecamp.ch

- **September:** verschiedene Aktionen auf den Strassen von Langenthal
- **23. September:** kantonale Abstimmungen (siehe Seite 3)
- **15. Oktober:** Anlass zum Thema Verkehr bei Schulen
- **27./28. Oktober:** Wahlwochenende in Langenthal. Ihr Einsatz an der Urne ist gefragt!

Impressum

Grüne Kanton Bern, Monbijoustrasse 61,
PF 1066, 3000 Bern 23
sekretariat@gruenebern.ch
Tel. 031 311 87 01
Redaktion: Regula Tschanz
Grüne Langenthal, Steinackerweg 15,
4900 Langenthal
Redaktion: Anna Aeberhard
Gestaltung: www.muellerluetolf.ch
Druck: Bubenbergr Druck, Bern
Foto S. 1: Maria Hofer
Foto S. 2: Megasol Energie AG
Foto S. 3: Severin Nowacki
Foto S. 5: Herbert Schweizer
Foto S. 6: Megasol Energie AG
Fotos S. 7 und 8: Ruedi Eichenberger